

Werk. In diesem „Urkunden-Verzeichnis“ nun finden sich von den jetzt in Bautzen neu entdeckten Originalurkunden nur einige wenige, ältere aufgeführt. Ein paar derselben dürften damals nicht den Originalen, sondern beglaubigten Abschriften entnommen sein; die meisten der aufgeführten sind ausdrücklich als solche bezeichnet, von denen nur der allgemeine Inhalt, nicht aber der volle Wortlaut bekannt sei. Die ungleich größere Anzahl ist aber in das „Urkunden-Verzeichnis“ gar nicht aufgenommen, woraus hervorgeht, daß schon vor 100 Jahren der Schlüssel zu jenem Schranke auf dem Rathause verloren und sogar die Erinnerung an die darin enthaltenen Archivalien in Bautzen selbst erloschen war; denn sonst wären natürlich auch die jetzt wieder aufgefundenen Urkunden schon damals mit abgeschrieben worden. Das erst vor einigen Jahrzehnten angefertigte Verzeichnis der schon bisher bekannten Urkunden des Bautzner Ratsarchivs führt von jenen nicht eine einzige auf.

Diese Urkunden bilden zur Zeit einen noch ungehobenen Schatz. Niemand vermag zu sagen, was sie alles enthalten mögen. Im Interesse der Geschichtswissenschaft wäre es daher sehr zu wünschen, daß dieselben möglichst bald von kundiger Hand genau regestiert, streng chronologisch geordnet und ein vollständiges Verzeichnis derselben angelegt würde. Dies ist freilich eine mühsame und langwierige Arbeit; allein es ist nicht daran zu zweifeln, daß sich dafür auch in Bautzen selbst die geeigneten Kräfte finden lassen würden.

## **2. Aberglaube und Glaubensfestigkeit des gefangenen Kurfürsten Johann Friedrich.**

Von C. A. H. Burkhardt.

Während der Gefangenschaft des Kurfürsten Johann Friedrich sind überaus zahlreiche und interessante Versuche zu seiner Befreiung gemacht worden. Es ist nicht zu leugnen, daß sich dieselben, soweit über sie in den Quellen aus jener Zeit Nachrichten vorliegen, sämtlich auf gesetzlichem Boden bewegten. Vor allem war Johann Friedrich jedem Treiben abhold, welches ihn und seine Partei in Widerspruch mit dem Kaiser setzen konnte, und daher hat er auch einen kaum nennenswerten per-